

Wilde Wiese • Wendland



**Insekten fördern
mit Wildpflanzen**

Wildpflanzen sind der Schlüssel

Ohne Blüten mit ihrem Pollen und Nektar gibt es kein Wildbienen-Gesumme und auf reiches Schmetterlings-Geflatter müssten wir ebenfalls verzichten. Doch auch die Blätter der Pflanzen sind Lebensgrundlage für sehr viele Insekten und ihre Larven. So weit, so bekannt.

Benötigt wird aber nicht irgendetwas Blühendes oder irgendetwas Grünes. So richtig das volle Leben zieht erst da ein, wo heimische Wildpflanzen wachsen. Während sich am heimischen Hornklee 343 Insektenarten – vor allem Schmetterlinge und Käfer – gütlich tun, bringt es die aus Ostasien stammende, im deutschen Garten beliebte Funkie auf kümmerliche drei Arten. Und die sind nicht mal besonders wählerisch. Doch nicht nur wild und heimisch ist wichtig, auch artenreich muss es sein. 80 % der Insektenarten, die sich von Pflanzen ernähren, brauchen ganz bestimmte Wirtspflanzen und sind zum Teil hochspezialisiert. Ohne Natternkopf etwa kann die Natternkopf-Mauerbiene nicht existieren und ohne Labkraut steht der Labkraut-Schwärmer vor dem Aus. Insektenvielfalt braucht Pflanzenvielfalt!

Angebot im Handel: meist bescheiden...

Viele Menschen möchten es im Garten oder auf dem Balkon nicht nur schön haben, sondern auch etwas für die Erhaltung unserer Insektenvielfalt tun. Der Handel hat dieses Bedürfnis erkannt und wirbt für insektenfreundliche Pflanzen. Doch so vielversprechend die Werbung, so dürftig ist oft das Angebot. Vorherrschend sind nichtheimische oder züchterisch stark veränderte Arten, mit denen Insekten wenig anfangen können.



Gänseblümchen mit gefüllten Blüten: Bunt, aber eher wertlos für Blütenbesucher

... und oft bedenklich

Besorgniserregend ist auch die Pestizidbelastung der meisten Pflanzen im Handel. Der BUND hat wiederholt Balkon- und Gartenblumen untersuchen lassen und in 96 % der Proben Pestizide festgestellt. Zwei Drittel enthielten sogar fünf und mehr Pestizide, darunter auch Mittel, die in der EU gar nicht zugelassen sind und Krebs erzeugen. Bestäuber können sie über Nektar und Pollen aufnehmen. Die „bienenfreundliche“ Pflanze wird so zur Giftfalle. Wenn Blumen im Topf gekauft werden, dann am besten Bio-Pflanzen oder in regionalen Gärtnereien erzeugte Pflanzen.

Wildstauden als Win-Win-Strategie

Für Wildbienen, Schmetterlinge & Co. der größte Gewinn im Garten und auf dem Balkon sind Wildblumen und bewährte unverzuchtete Gartenstauden. Auch für die Menschen sind sie eine gute Wahl, denn wenn es die für den Standort passenden Arten sind, halten sich die Pflanzen ohne besonders viel Pflege über viele Jahre, breiten sich im Garten oft sogar selbstständig aus und können dann an „unterversorgte“ Menschen in der Nachbarschaft oder auf Pflanzentauschbörsen weitergegeben werden. Viele Wildpflanzen sind auch echte Klimahelden und stecken die immer häufigeren Dürren gut weg.



Wildblumenbeet

Auswahl für den Start

Vielleicht macht Ihr gerade die ersten Schritte zum insektenfreundlichen Garten oder Balkon? Womit dann anfangen, welche Wildpflanzen sind am empfehlenswertesten? Zwar hat wohl jede Wildpflanze ihren Wert für die Artenvielfalt, aber bei ihrer Bedeutung gibt es doch gewaltige Unterschiede.

Die „Wilde 13“ 😊

Wir haben deshalb auf den nächsten Seiten einige Pflanzenarten zusammengestellt, die nach unseren Erfahrungen im Wendland einen ganz besonders hohen Wert für Insekten haben: die Wilde 13!

Wie komme ich an die Pflanzen?

Manche der besonders wertvollen Wildpflanzen sind bei Euch vielleicht schon vorhanden. Oder Ihr könnt beim Spaziergang mal die einen oder anderen Samen in kleinen Mengen sammeln und dann aussäen.

In guten Saatgutmischungen für Blumenwiesen oder Staudenfluren (Säume) sind einige dieser Arten ebenfalls enthalten. Wir geben auf unserer Homepage und an Infoständen Tipps, welches Saatgut derzeit am empfehlenswertesten ist. Und wir haben auch selbst für das Wendland regionales Saatgut zusammengestellt und außerdem lokales Saatgut produziert, das wir an Infoständen abgeben.



Blumenwiese

Bis Aussaaten groß sind, kann es dauern. Als „Soforthilfe“ bieten wir einige Arten gegen Spende als fertig getopfte Pflanzen an, vor allem während der Kulturellen Landpartie im Rundlingsmuseum in Lübeln.

Auf geht's mit dem großen Flattern und Summen!

Wiesen-Flockenblume

Centaurea jacea

Wiesenblume auf Lehmböden ❖ Sonne ❖ 30-100 cm

Im Garten auf Wildblumenwiesen und in Wildstaudenbeeten

Viel Blütenbesuch (Nektarquelle für über 100 Schmetterlingsarten, Pollenquelle für 39 Wildbienenarten). Besonders wichtig sind diese lange blühenden Wildstauden im Hochsommer, wenn in der Landschaft nur noch wenig blüht.

Nur noch selten in Wiesen zu sehen (Vorwarnliste).

Artengruppe mit vielen Unterarten; daher am besten die lokal noch vorkommenden Pflanzen vermehren.

Hat es schwer auf Flächen mit vielen Nacktschnecken.

Ähnliche Bedeutung: **Skabiosen-Flockenblume** (*Centaurea scabiosa*), **Wegwarte** (*Cichorium intybus*) und **Distel**-Arten. Ebenso alle gelben Korbblütler vom **Löwenzahn**-Typ.



Hosenbiene

Wilde Karde

Dipsacus fullonum

Pflanze der Schuttfluren, Weiden, Wegränder und Ufer ❖ Sonne ❖ bis 2 m

Geeignet für Wildstaudenbereiche im Garten auf eher nährstoffreichen

Böden. Zweijährige Pflanze, die aber, wenn man sie aussamen lässt und die Vegetation nicht zu dicht ist, immer wieder neu kommt.

Wird viel von Insekten angefliegen, vor allem von Hummeln. Abgestorbene Samenstände sind im Winter sehr dekorativ; sie werden dann gern von Stieglitzen beerntet.



Sechsfleck-Widderchen

Gewöhnlicher Natternkopf

Echium vulgare

Pflanze auf trockenen und mageren, sandigen oder steinigen Standorten ❖ Sonne ❖ 25-90 cm

Im Garten in trockenen Wildstaudenfluren oder mageren Blumenrasen. Meist zweijährig, samt sich aber gut aus, wenn die Vegetation lückig ist.

Die Gattung ist wertvoll für 53 Schmetterlingsarten, vor allem als Nektarpflanze. Pollenquelle für 38 Bienenarten. Wichtig für die spezialisierte und gefährdete Natternkopf-Mauerbiene.

Seltener geworden (Vorwarnliste)

Ähnliche Bedeutung: **Gewöhnliche Ochsenzunge** (*Anchusa officinalis*)



Taubenschwänzchen

Gewöhnlicher Wasserdost

Eupatorium cannabinum

Hohe Staude auf Feuchtwiesenbrachen, an Wald-rändern und -lichtungen und an Gräben und Bächen ❖ Sonne oder lichter Halbschatten ❖ 50-175 cm

Im Garten in Wildstaudenfluren an eher feuchten, nährstoffreicheren Standorten. Kann größere Horste bilden, deshalb Platz einplanen.

Ähnlich wie der nicht verwandte, aber bei den Blüten oberflächlich ähnliche Dost (Oreganum) an Trockenstandorten ist der Wasserdost eine Schmetterlings-Attraktion. Er ist Nektarpflanze für 28 und Raupenpflanze für 17 Schmetterlingsarten, wird aber auch von anderen Blütenbesuchern reich frequentiert.



Nierenfleck

Fenchel

Foeniculum vulgare

Wildpflanze in Südeuropa, bei uns Gartenpflanze (Tee- und Arzneipflanze), Wildform des Gemüsefenchels

❖ Sonne ❖ 40-200 cm

Im Garten im Kräuterbeet

oder in sonniger Staudenflur; meist mehrjährig

Doldenblütler sind Treffpunkte für eine Vielzahl von Blütenbesuchern, weil sie Pollen und Nektar auch für Insekten bieten, die keinen langen Rüssel haben.

Schwebfliegen, Käfer, Wanzen, Wildbienen und Wespen halten hier ein Stelldichein. Das gilt auch für den Fenchel, der außerdem wohl die beste Raupennahrungspflanze für die gefährdete Tagfalterart Schwalbenschwanz ist.

Ähnliche Bedeutung: **Wilde Möhre** (*Daucus carota*), **Dill** (*Anethum graveolens*), **Pastinak** (*Pastinaca sativa*), **Wiesen-Bärenklau** (*Heracleum sphondylium*) und andere Doldenblütler



Späte Wespenschwebfliege

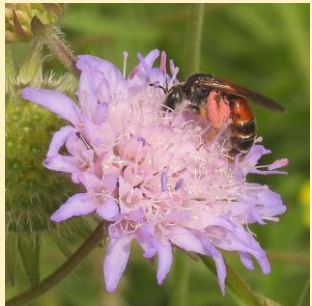
Acker-Witwenblume, Knautie

Knautia arvensis

Wildblume der trockenen Wiesen und Sandmagerrasen ❖ Sonne ❖ 30-80 cm

Im Garten in der Wiese oder im Blumenbeet

Knautien haben Bedeutung für 50 Schmetterlingsarten, vor allem als Nektarpflanze. Pollenquelle für 13 Bienenarten, darunter die gefährdete hochspezialisierte Knautien-Sandbiene. Anders als die oberflächlich ähnlichen, aber nicht verwandten Flockenblumen gegen Schneckenfraß kaum anfällig.



Knautien-Sandbiene

Wald-Geißblatt

Lonicera periclymenum

Kletterstrauch vor allem auf ärmeren Sandböden in Wäldern und an Gebüschern ❖ Sonne (wächst auch im Schatten, kommt dort aber kaum zur Blüte)

❖ je nach „Kletterunterlage“ bis 25 m hoch, meist aber 1-3 m

Im Garten zur Bepflanzung von Zäunen, Reisighaufen und anderen besonnten Klettergelegenheiten

Das Geißblatt wird vor allem abends und nachts von langrüsseligen Faltern umschwärmt, auch von seltenen und gefährdeten Arten. Diese heimische Art ist viel robuster und blüht an sonnigen Standorten oft auch freudiger als die diversen im Handel erhältlichen Geißblatt-Zuchtformen.



Gewöhnlicher Hornklee

Lotus corniculatus

Wildblume der artenreichen Wiesen auf Lehmböden ❖ Sonne ❖ 5-30 cm

Im Garten in der Wiese oder im Blumenbeet, auch im Blumenrasen



Hauhechel-Bläuling

Hornklee-Arten sind sehr wichtig für eine Vielzahl von Schmetterlingsarten, sowohl als Raupenpflanze (u.a. Sechsfleck-Widderchen, Hauhechelbläuling) als auch als Nektarquelle. Sie sind Pollenquelle für 57 Bienenarten.

Ähnliche Bedeutung: **Sumpf-Hornklee** (*Lotus pedunculatus*.) Auch **Rotklee** (*Trifolium pratense*) und viele andere Schmetterlingsblütler sind sehr wertvoll.

Blutweiderich

Lythrum salicaria

Sumpfpflanze an Ufern und in feuchten Hochstaudengesellschaften ❖ Sonne ❖ 50-100 cm

Kann im Garten außer an Teichufern und Gräben auch gut an nicht besonders feuchten Standorten im Wildblumenbeet gepflanzt werden.

Der Blutweiderich wird immer reichlich von Schmetterlingen und Wildbienen besucht, mit Glück auch von der spezialisierten und gefährdeten Blutweiderich-Sägehornbiene. Raupenpflanze für Faulbaum-Bläuling und andere Schmetterlingsarten. Samt sich im Garten, einmal angekommen, auch anarchisch und ungefragt in Beeten und Blumentöpfen aus.



Blutweiderich-Sägehornbiene

Dost, Oregano

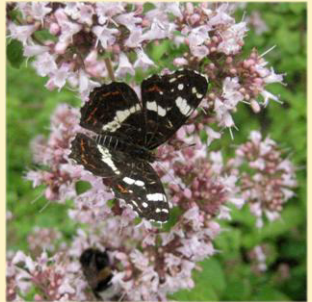
Origanum vulgare

Art der Kalkmagerrasen und ihrer Säume im Hügelland, im Wendland vor allem Gartenpflanze (Gewürz- und Heilpflanze) ❖ Sonne ❖ 30-60 cm

Im Garten für das Kräuterbeet empfehlenswert, auch für besonnte Wildblumenbeete. Breitet sich mit kurzen Ausläufern aus.

Der Oregano dient 50 Schmetterlingsarten als Nektarpflanze, ist Pollenquelle für 13 Bienenarten und ist auch von anderen Blütenbesuchern reich umlagert.

Ähnliche Bedeutung u. a. für Wildbienen haben andere Lippenblütler wie **Thymian**-Arten (*Thymus*), **Edel-Gamander** (*Teucrium chamaedrys*, in Norddeutschland nur Gartenpflanze), **Echtes Herzgespann** (*Leonurus cardiaca* ssp. *cardiaca*), **Taubnessel**-Arten (*Lamium*) oder **Ziest**-Arten (*Stachys*).



Landkärtchen

Sal-Weide

Salix caprea

Strauch oder Bäumchen vor allem auf lehmigem und nährstoffreichem Boden. Nicht auf Feuchtstandorte beschränkt wie andere Weiden ❖ Sonne ❖

3-8 m (selten höher) Kann,

wenn kein Platz da ist, als Strauch gezogen werden

Weiden weisen von allen Pflanzen in Deutschland die mit Abstand größte Zahl an daran lebenden Schmetterlingsarten auf (227 Arten). Insgesamt wurden über 700 an Weiden lebende Insektenarten gezählt. Einige Wildbienenarten können Pollen ausschließlich an Weiden sammeln. Die Sal-Weide ist als frühblühende Weide besonders wertvoll.

Ähnliche Bedeutung: **Ohr-Weide** (*Salix aurita*), **Grau-Weide** (*Salix cineria*) und andere Weidenarten



Großblütige Königskerze

Verbascum densiflorum

An Wegrändern, auf Schuttplätzen) ❖ Sonne ❖
50-120 cm (manchmal bis 300 cm)

Im Garten in trockenen Staudenfluren oder im

Wildblumenbeet. Zweijährig, samt sich aber wieder aus, wenn Lücken in der Vegetation vorhanden sind.

Morgens reicher Besuch von Schwebfliegen, Honigbienen, Hummeln und anderen Blütenbesuchern, die Pollen fressen. Raupennahrung für gefährdete Schmetterlinge (Königskerzen-Mönch). Wollbienen nutzen die Pflanzenwolle zum Nestbau, andere Wildbienen nisten in den markhaltigen Stängeln.

Ähnliche Bedeutung haben andere **Königskerzen-Arten** (*Verbascum*).



Honigbiene

Langblättriger Ehrenpreis

Veronica maritima

In feuchten Staudenfluren, vor allem auf lehmigen und tonigen Böden ❖ Sonne oder Halbschatten ❖ 60-100 cm



Helle Erdhummel

Kann im Garten auch an nicht besonders feuchten Standorten angepflanzt werden, etwa im Blumenbeet oder an Gebüschrändern. Auch in Blumenwiesen.

Stromtalpflanze der Elbtalaue, wird reichlich von verschiedenen Bienen und Schmetterlingen besucht. Die attraktive Pflanze breitet sich im Garten aus Anpflanzungen fröhlich durch Samen und Ausläufer aus. Wildpflanze der Roten Liste. Vorsicht, es gibt auch züchterisch veränderte Sorten.

Noch mehr besonders wertvolle Pflanzen

Stockrose

Alcea rosea

Kulturpflanze; Raupe Malven-Dickkopffalter, Hummeln

Schnitt-Lauch

Allium schoenoprasum

Auch andere Lauch-Arten; Wildbienen

Kratz-Aster

Aster novae-angliae

Auch andere Herbstaster-Arten; viele Tagfalter im Spätsommer

Wiesen-Glockenblume

Campanula patula

Auch andere Glockenblumen-Arten; spezialisierte Wildbienen

Zweigriffeliger Weißdorn

Crataegus laevigata

Auch andere Weißdorn-Arten; zahlreiche Insektenarten

Esels-Wolfsmilch

Euphorbia esula

Auch Zypressen-Wolfsmilch; u. a. Raupe Wolfsmilchschwärmer

Echtes Labkraut

Galium verum

Raupennahrung für Labkrautschwärmer und viele andere Falter

Efeu

Hedera helix

Efeu-Seidenbiene und viele andere; gerät leicht außer Kontrolle

Breitblättrige Platterbse

Lathyrus latifolius

Kulturpflanze; Blauschwarze Holzbiene, Platterbsen-Mörtelbiene

Gewöhnl. Gilbweiderich *Lysimachia vulgaris*

Auch andere Gilbweiderich-Arten; u. a. Auen-Schenkelbiene

Margerite *Leucanthemum vulgare*

Blütenbesuch von Käfern, Schwebfliegen, Wildbienen

Gewöhnliche Nachtkerze *Oenothera biennis* agg.

Auch Zottiges Weidenröschen; u. a. Raupe Mittl. Weinschwärmer

Johannisbeeren *Ribes spec.*

Auch Stachelbeere; Hummelköniginnen und frühe Wildbienen

Muskateller-Salbei *Salvia sclarea*

Kulturpflanze, u. a. Blauschwarze Holzbiene

Knotige Braunwurz *Scrophularia nodosa*

Solitärwespen und Wildbienen; Raupe Braunwurz-Mönch

Rainfarn *Tanacetum vulgare*

Seidenbienen-Arten und andere; gerät manchmal außer Kontrolle

Große Brennnessel *Urtica dioica*

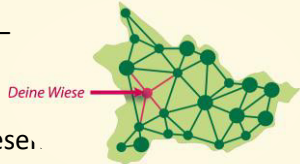
Raupen verschiedener Tagfalter; gerät manchmal außer Kontrolle

Gamander-Ehrenpreis *Veronica chamaedrys*

Mehrere spezialisierte Wildbienenarten

Wilde Wiese • Wendland

Artenvielfalt im Wendland –
sei dabei! Wir beraten,
unterstützen und werben
für die Idee der Wilden Wiese.



Du hast oder pflegst eine Fläche, in der wild
lebende Pflanzen und Tiere Vorrang haben sollen?

Lass sie in die Karte eintragen unter
<https://wendland.wildewiese.net/>.

Hier findest Du auch mehr Infos
zu Wilden Wiesen.



Wir kooperieren mit dem NABU Lüchow-Dannenberg.
Wir freuen uns über Spenden auf das Konto:
NABU Deutschland e.V., Kreisverb.Lüchow-Dannenberg
IBAN DE48 2585 0110 0045 0012 86
Verwendungszweck „WildeWieseWendland“

Gefördert durch die Niedersächsische
Bingo-Umweltstiftung

